

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 48

Vorwort: Editorial
Autor: Walch, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

editorial

Impressum:

48. Ausgabe, März 1998
5. Jahrgang
Auflage 10'000
erscheint monatlich

Herausgeber: Verlag Saiten

Verlagsleitung: Roger Walch

Verlagsadresse: Brühlgasse 11, Postfach
9004 St.Gallen

Redaktion: Adrian Riklin, Roger Walch
Tel: 071 222 30 66
Fax: 071 222 30 77
E-mail: redaktion@saiten.ch
Homepage: <http://www.saiten.ch>

Sekretariat: Christoph Brack, Tel. 071 222 30 66

Titelbild: «Die Närrin (Martin Baumer) und
der Schutzengel (Franco Scagnet)
Gestaltung: Anita Meier
Fotografie: Heinz Dahinden

Texte zum Titelthema: Michael Pfister, Felix Kauf, Adrian
Riklin, Andreas Kneubühler, Roger
Walch, Marcel Elsener, Patrick
Stämpfli

Bilder zum Titelthema: Heinz Dahinden (Die Regierung);
Stefan Rohner (Expo 2001)

Texte Demnächst: Theres Bruggisser-Lanker, Marcel
Elsener, Freddy Geiger, Marcus
Gossolt, Johannes M. Hedinger,
Madeleine Herzog, Christian Käser,
Daniel Kehl, Jurij Meile, Adrian
Riklin, Ruth Rothenberger

**Veranstaltungs
kalender:** Daten für den Veranstaltungs-
kalender werden kostenlos publiziert.
Senden oder faxen Sie Unterlagen zu
Ihrer Veranstaltung bis zum 10. des
Vormonats an:
Verlag Saiten,
Veranstaltungskalender,
Postfach, 9004 St.Gallen
Tel: 071 222 30 66
Fax: 071 222 30 77
E-mail: redaktion@saiten.ch

Anzeigenverkauf: Roger Walch, Christoph Brack
Tel. 071 222 30 66
Fax. 071 222 30 77
Es gelten die Anzeigentarife von
Media Daten 1.97

Vertrieb: 8 days a week, Rubel U. Vetsch,
Tel. 071 222 71 72

Layout: Titelthemen: Anita Meier
Rest: Jürgen Wössner

Druck: Offset; Papier: leicht gestrichen,
90 gm², 33% Altpapier,
33% Holzschliff, 33% chlorfrei
gebleichter Zellstoff
Niedermann Druck AG,
St.Gallen, Tel. 282 48 80

Abonnements: Jahresabo: Fr. 30.-
Unterstützungsabo: Fr. 75.-
Postkonto: 90-168856-1

Mit der Nummer 48 verabschiede ich mich von «Saiten» und verpasse knapp das vierjährige Jubiläum, das mit der nächsten Ausgabe gefeiert werden kann. Ich werde meinen Wohnsitz nach Japan verlegen, «Saiten» aber als gelegentlicher Kolumnenschreiber noch erhalten bleiben.

Meine Tätigkeit bei «Saiten» begann im Herbst 1994. Zuerst war ich redaktioneller Mitarbeiter, dann Verfasser der Filmspalte des Kinok. Im August 1996 trat ich die Nachfolge von Roman Riklin an und betreute «Saiten» seither als Verlagsleiter und Chefredaktor. Einem hohen journalistischen Anspruch und dem Ehrgeiz einer umfassenden Kulturberichterstattung waren durch knappe finanzielle Mittel oft Grenzen gesetzt. Trotzdem gelang es uns immer wieder, spannende Themen aufzugreifen und von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Ein Höhepunkt war sicher die April-Ausgabe von 1997 über jüdische Kultur in St.Gallen.

Die Arbeit war nicht immer einfach, doch hat sie viel Spass gemacht. Das ist vor allem einem grossartigen Team zu verdanken. Mein besonderer Dank geht hier vor allem an Adrian Riklin, der als Co-Chefredaktor mit für den Inhalt von «Saiten» verantwortlich ist, an Rubel U. Vetsch, der für Versand und Verteilung besorgt ist und viele wertvolle Impulse liefert, an Christoph Brack, der neben den Sekretariatsarbeiten Veranstaltungskalender, Abwesen und Buchhaltung betreut, an Jürgen Wössner, den geduldigen Typografen, der das äussere Erscheinungsbild von «Saiten» seit jeher prägt, an Anita Meier, die sich jeden Monat ein paar Nächte um die Ohren schlägt, um das Titelthema des Magazins grafisch zu gestalten und last but not least an Leo Boesinger, der sich für die ausgefallensten Fotowünsche auf sein Motorrad schwingt. Natürlich danke ich auch allen anderen MitarbeiterInnen und IdealistInnen, ohne deren Hilfe unser Magazin nie zustandekommen würde.

Es ist mir zudem eine grosse Freude, meinen Nachfolger vorstellen zu dürfen: den Rorschacher Marcel Elsener, der nach Stationen in Fribourg, Basel und New York als Stadt- und Kulturredaktor bei der «Ostschweiz» tätig war. Er hat einer Verlockung aus Zürich und der zweiten Auswanderung widerstanden, weil er an das Potential dieser Region glaubt. Er wird seine Tätigkeit bei «Saiten» offiziell im April aufnehmen.

Der Hauptbeitrag vorliegender Ausgabe ist der REGIERUNG gewidmet. Die fünf kreativen Behinderten der heilpädagogischen Grossfamilie Steinengässli aus Ebnat-Kappel touren mit dem neuen Musiktheaterstück «AUTOFAHREN» von Felix Kauf durch die Lande, haben eine neue CD aufgenommen und einen Videoclip abgedreht. Zudem hatte an den Filmtagen in Solothurn der Dokumentarfilm «Die Regierung» von Christian Davi Premiere.

Marcel Elsener hat zusammen mit dem Fotografen Stefan Rohner die Pressekonferenz zur Expo 2001 in Bern besucht und versucht, Kunstschaaffende aus der Region zu ihrem Verhältnis zur Expo zu befragen und den momentanen Diskussionsstand in der Ostschweiz auszuloten. Um letzteren ist es eher lausig bestellt. Das Statement des Kunstschaaffenden Johannes M. Hedinger bringt es auf den Punkt: «Bezüglich Ostschweiz und Expo habe ich ausser diesem publicityträchtigen Auftritt einer sogenannten Ostschweizer Expo-Delegation auf dem Gipfel des Säntis nichts gehört. Entweder ist den Ostschweizern die Expo egal, oder ich bin schlecht informiert.»

«Jazz neb de Landstross» feiert heuer den 10. Geburtstag und geht zahlreiche neue Kooperationen ein. In meinem Beitrag kann man erfahren, inwiefern sich dies in einem hochstehenden Jazzkonzertangebot niederschlägt. Schliesslich wirft Patrick Stämpfli einen kritischen Blick auf den Datenschutz und berichtet vom fahrlässigen Umgang diverser Ostschweizer Gemeinden mit vertraulichen Personendaten. Stämpfli stellt die Frage nach der Rechtmässigkeit der Weitergabe solcher Informationen und zeigt auf, wie wir unsere Daten besser schützen können.

Saiten ist in Bewegung. In einer neuen Rubrik werden Sie gelegentlich von mir hören.

お元気で
さようなら。

O-genki de, Sayonara!

Roger Walch